

## Hildesheim schafft Raum für Trauer

Betroffene Familien sollen in der schweren Zeit Begleitung finden



„Ein Trauerzentrum für Hildesheim und Umgebung“, heißen die ehrgeizigen Pläne von Diplompädagogin Christina Kasten-Gburek und Kollegin Sandra Hesse. Die Mitarbeiterinnen der Jugendhilfe Efes in Hildesheim haben bei ihrer täglichen Arbeit Defizite bei der Trauer um Angehörige von Kindern und Jugendlichen festgestellt. „Für die Erwachsenen gibt es sehr viele Angebote: Selbsthilfegruppen, Trauercafés, Seelsorge“, zählen die erfahrenen Mitarbeiterinnen der Jugendhilfe auf. Kinder würden in diesen Situationen oft übersehen oder außen vorgelassen. „Die Kinder haben ein Recht auf Ehrlichkeit“, rät Christina Kasten-Gburek: woran ist der Angehörige gestorben, z.B. sollte nicht verborgen bleiben und vor allem, dass er gestorben ist und nicht im Urlaub. „Die Kinder wissen, wenn ihnen nicht die Wahrheit gesagt wird.“ Auch die Teilnahme an der Beerdigung könnte einen gesunden Trauerprozess einleiten. Dann gebe es einen Ort für Trauer. „Der Tod eines Angehörigen erschüttert die ganze Familie. Allein in Hildesheim sterben jährlich rund 2000 Menschen und damit gibt es bis zu zehn Prozent betroffene Kinder“, gibt Diplom-Sozialpädagogin Sandra Hesse die Bedarfsanalyse für Hildesheim wieder. Wenn diese Trauer nicht unterstützend begleitet würde, könnten Folgeschäden entstehen wie Verhaltensauffälligkeit, Schulabbruch, bis hin zu Depression, wissen die beiden aus Erfahrung. Sie wollen vor allem eins: begleiten in der Trauer und zwar nicht nur die Kinder und Jugendlichen von 4 bis 17 Jahren, sondern auch deren Ange-

hörigen. Zwei Mal im Monat soll es anderthalb Stunden zunächst in der Gropiusstraße 14 in den Räumlichkeiten von Efes um Trauerarbeit gehen. Während die Kinder und Jugendlichen zunächst in einer Startrunde angeleitet werden, z.B. Trauerkisten und Erinnerungsbücher zu basteln, kommen die Erwachsenen in einem weiteren Raum mit einem Trauerbegleiter zusammen, um sie betreffende Themen zu besprechen. Dann steht freie Zeit auf dem Plan, hier soll es später im Trauerzentrum – extra dafür angemietete Räume – einige Auswahlmöglichkeiten für die Kinder geben: Ruheraum, Toberaum, Kreativraum – je nach Stimmung können die Kinder dann



**ROSEN-APOTHEKE**  
 Apotheker Klaus Urso  
 Steuerwalder Straße 92 • 31137 Hildesheim  
 Telefon (051 21) 52777 • Fax 57723

Mit diesem Bon **20% Rabatt** auf Ihren Einkauf außer auf verschreibungspflichtige Medikamente und Angebote

frei wählen, wonach ihnen zumute ist. „Ein Ehrenamtlicher soll zwei Kinder in dieser Zeit begleiten und aktiv für sie da sein“, erklärt Christina Kasten-Gburek die geplante Struktur. Dann gibt es eine Abschlussrunde und gegebenenfalls ein Wiedersehen nach 14 Tagen. „Die Kinder und Jugendlichen können frei entscheiden ab wann sie nicht mehr kommen möchten.“ Die Einzelgruppen von rund 15 Teilnehmern würden sich automatisch erneuern und durchwachsen mit alten und neuen Hilfesuchenden. Weiter Informationen über das Trauerzentrum Hildesheim erhalten Sie unter [www.trauerzentrum-hildesheim.de](http://www.trauerzentrum-hildesheim.de). Christina Kasten-Gburek:

0176 129 67 329  
 Sandra Hesse: 0176 129 67 337



E-Mail-Adresse: [Trauerzentrum@efes-online.de](mailto:Trauerzentrum@efes-online.de)  
 Internetseite: [www.trauerzentrum-hildesheim.de](http://www.trauerzentrum-hildesheim.de)  
 Spendenkonto: Efes aktivierende Eltern- und Jugendhilfe  
 Kontonr: 600625361  
 BLZ: 520 604 10 (EKK)  
 Hier entsteht in Kürze die Website des TrauerZentrums.  
 Ansprechpartner:  
 Christina Kasten-Gburek: 0176 129 67 329  
 Sandra Hesse: 0176 129 67 337





# Tipps für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Nordstädterinnen und Nordstädter,

unsere demographische Entwicklung führt dazu, dass immer mehr Menschen, gerade ältere Menschen, zunehmend auf Hilfe angewiesen sind. Aber: WIE SICHER IST EHRENAMTLICHE HILFE? Viele Menschen leiden unter alters- und/oder krankheitsbedingten Defiziten, die dazu führen, dass sie auf Hilfe in unterschiedlichster Form angewiesen sind. Die Familie in der Form eines sich selbst helfenden Systems gibt es nur noch sehr, sehr selten.

Bei Pflegebedürftigkeit leisten viele gute und professionelle Pflegedienste in Stadt und Landkreis gute Arbeit.

Daneben benötigen viele Menschen aber Hilfe im Alltag: beim Einkaufen, bei Arztbesuchen, bei Behördengängen oder einfach nur um soziale Kontakte zu pflegen oder neu zu knüpfen. In den vergangenen Tagen berichtete mir ein älterer, geistig sehr reger Herr, dass er früher gerne zum Fußball gegangen sei. Um das Spiel und die Mannschaft zu sehen aber auch um seine alten Freunde zu treffen. Nun kann er sich kaum

noch auf den Beinen halten, mit dem Auto kann er nicht mehr fahren und die Busfahrt ist zu beschwerlich. Die Kinder wohnen nicht in der Nähe. Wer kann in einer solchen Situation helfen? Immer öfter finden sich heute Menschen, die sich als „soziale oder ehrenamtliche Helfer“ anbieten. Menschen, die Zeit und Lust haben, Menschen in Not zu unterstützen.

Sind diese Helfer aber auch tatsächlich dazu in der Lage? Sind ihre Beweggründe auch immer ehrenwert? Prüfen Sie bitte immer vorher:

- wie viele Kompetenzen Sie einem solchen „Helfer“ überlassen wollen!
- was Sie einem fremden, sicherlich auch freundlichen Menschen anvertrauen wollen!
- über welches nachweisbare Fachwissen der Helfer verfügt! Klären Sie auch, wer haftet, wenn Sie durch den Helfer falsch versorgt oder beraten werden! Klären Sie vorher genau ab, ob Sie nach der „Hilfe“ eine Gebühr entrichten sollen! Im Zweifel sind Sie mit der Hilfe durch einen professionel-



len Anbieter besser und sicherer versorgt! Aber auch hier sollten Sie wissen, dass an „ehrenamt-

liche Helfer“ nur minimale Voraussetzungen gestellt werden (z.B.):

- Freude und Interesse am Umgang mit älteren Menschen
- höfliches Auftreten
- gepflegtes Äußeres
- kommunikativ
- zuverlässig
- selbständiges Ar-

beiten gewohnt

Prüfen Sie daher bitte genau, wem Sie sich mit welchem Anliegen, welchen Nöten oder Problemen anvertrauen wollen! Ehrenamtliche Tätigkeiten sind ein wichtiger Baustein in unserem gesellschaftlichen Zusammenleben. Ehrenamtliche Tätigkeit benötigt aber Unterstützung und Weiterbildung sowie in einzelnen Fällen auch eine Überprüfung. In besonderen Fällen ist genau zu prüfen, ob eine Hilfe durch eine ehrenamtliche Betreuung ausreichend oder auch sinnvoll ist. Falsch verstandene Hilfe oder Beratung führt nicht selten zu Verunsicherungen oder/und Fehlentscheidungen des Hilfsbedürftigen!

Wenn Sie Hilfe oder Beratung benötigen, finden Sie **professionelle** Hilfe durch kompetente Ansprechpartner beim Land-

kreis Hildesheim oder zahlreichen sozialen Einrichtungen.

**Etwas „Geschichtliches“:**

Wenn man jemanden „übers Ohr haut“, dann betrügt man ihn, hintergeht ihn oder trickst ihn aus.

Diese Redewendung stammt aus der Sprache der Fechter. Trifft man den Gegner am Kopf oberhalb der Ohren, ist es üblich, davon zu sprechen, dass man ihn „übers Ohr gehauen hat“.

Wer es „faustdick hinter den Ohren hat“, der tut zwar harmlos, ist aber in Wahrheit ziemlich raffiniert; ein listiger Geselle, manchmal verschlagen und unehrlich.

Ein alter Volksglaube besagte, dass die List, die Pffiffigkeit und auch der Schalk als kleine Dämonen direkt hinter den Ohren saßen.

**Und wieder etwas zum „Schmunzeln“:**

„Mein Hund hat mir das Leben gerettet“, erzählt Frau Müller stolz ihren Freundinnen. „Was? Dein kleiner Dackel?“ Wie ist denn das passiert?“

„Ich bin im letzten Monat krank gewesen. Drei Ärzte haben versucht, an mein Bett zu kommen, aber er hat keinen herangelassen!“

*Einen schönen Spätsommer wünscht Ihnen  
Ihre Annette Mikulski*

**ALEA VITA**  
AMBULANTE PFLEGE

24 STUNDEN ERREICHBAR



**UNSERE LEISTUNGEN:**

<p><b>Grundpflege u. a.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfe bei der täglichen Grundpflege</li> <li>• Hilfe bei der Mobilisation</li> </ul> <p><b>Behandlungspflege u. a.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Injektionen, z. B. Diabetes</li> <li>• Pflege bei Venenleiden und chronischen Wunden</li> </ul>	<p><b>Soziale und Hauswirtschaftliche Angebote u. a.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfe im Alltag</li> </ul> <p><b>Zusatzleistungen u. a.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Essen auf Rädern</li> <li>• Hausnotruf, Pflegenotruf</li> <li>• Verhinderungspflege</li> </ul> <p>... und vieles mehr</p>
--	--

☎ 0 51 21-99 79 59 • [www.aleavita.eu](http://www.aleavita.eu)

## Sonderverkauf im DRK-Shop

Der DRK-Shop für Bekleidung und Bücher im DRK-Zentrum, Brühl 8, ist mittwochs von 9.00 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Durch den Ladencharakter haben die Kunden die Möglichkeit, sich umzuschauen und sich Bekleidung und Bücher selbst auszusuchen. Jeder hat die Möglichkeit, dort einzukaufen. Die Waren werden gegen einen kleinen Beitrag abgegeben.

Am 6. September 2012 zu den üblichen Öffnungszeiten von 14.00 bis 17.00 Uhr findet ein Sonderverkauf statt. Die Kleidung wird zum halben Preis angeboten.

## Lebensrettende Sofortmaßnahmen beim Roten Kreuz

Am 1. September 2012, 15. September 2012 und am 29. September 2012 jeweils in der Zeit von 8.15 bis 16.00 Uhr finden Lehrgänge „Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber“ beim Roten Kreuz Hildesheim statt.

Ausgebildet wird im DRK-Zentrum, Brühl 8. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 9360-0 ist für alle Kurse unbedingt erforderlich.

Sanitär – Heizung

Gl. Rack GmbH

- Gas-, Öl-Heizung
- Fußbodenheizung
- Wartung Öl-, Gasheizung
- Sanitäre Anlagen
- Installationen für Wasser und Gas
- Solartechnik
- Brenntechnik

Heinrichstraße 13 · 31137 Hildesheim · Telefon 05121/52576

Tag und Nacht erreichbar!



Bestattungen

765120

ABTMEYER

Inh. Jens K.-Büchner

Steuerwalder Straße 7 • 31137 Hildesheim

## Nachbarschaftsladen

Jeden Montag – zwischen 15 und 17 Uhr Kaffee und Tee im Nachbarschaftsladen, Sachsenring 54

Am Montag, 10. 09. beginnen wir um 14:30 einen begleiteten Nordstadtspaziergang – Anmeldung und nähere Information im Büro.

Nach dem Spaziergang um 16 Uhr gibts im Nachbarschaftsladen Kaffee und Kuchen, ab 17 Uhr Treffen für Interessierte und Ladennutzer zum „Forum“.

Am Mittwoch, den 19. 09. von 10–12:30 – Handarbeitsfrühstück für Strick-Stick und Häkelfreunde.

Am Freitag, den 28. 09. Bücher und Spielebasar (Buch und Spielspenden ab sofort herzlich willkommen) zeitreich

Bürozeiten für Anfragen und Angebote von Helfern und Hilfesuchenden

Montag 15–17 Uhr, Mittwoch 12:30–14:30, Donnerstag 10–12 Uhr

Gesprächsangebote für Jung und Alt:

Dienstag 11:30–14:30 Uhr, Mittwoch 12:30 Uhr–14:30 Uhr, Donnerstag 11:30–14:30 Uhr

Ein Blick in unser Schaufenster lohnt sich hier werden die unregelmäßigen Termine, Hinweise und Anfragen veröffentlicht.

# Auto-Reparaturen



**Löhr**  
AUTO-SERVICE

TÜV+AU  
täglich



## Reparaturen aller Art

**Löhr Autoservice · Steuerwalderstr. 152 · Tel. 05121/57578**

# Hildesheimer Bürgerhaushalt - Sie entscheiden mit

Zum ersten Mal in der Geschichte der Stadt kann die Hildesheimer Bevölkerung vom kommenden September an bis Dezember über den Haushalt der Stadt mit diskutieren, mit gestalten und mit verändern.

### Dies ist ein großer Fortschritt.

„Der Haushalt der Stadt ist der Haushalt der Bürger und deshalb ist es nur folgerichtig,“ betont Alfred Müller vom Arbeitskreis Bürgerhaushalt, „dass die Hildesheimer darüber mitbestimmen können, wofür die Stadt Geld ausgibt und wie sie es einnimmt.“ Seit 2005 setzt sich der Arbeitskreis für den Hildesheimer Bürgerhaushalt ein!

Jetzt hat der Stadtrat endgültig dem Verfahren zugestimmt und die große Runde für mehr Bürgerbeteiligung kann beginnen. Viele Städte in Deutschland haben solch einen Bürgerhaushalt bereits eingeführt. Er stößt bei der Bevölkerung auf großes Interesse.

### Wie funktioniert der Hildesheimer Bürgerhaushalt?

Beim Bürgerhaushalt reden die Bürgerinnen und Bürger bei der Frage mit, was sich die Stadt leisten kann und soll. Sie lernen die finanzielle Situation der Stadt besser zu verstehen, erläutern mögliche Alternativen zur Haushaltssanierung, wägen ab, was machbar ist und in haushaltspolitische Entscheidungsvorgänge einbezogen werden kann. Der Protest, der jetzt gegen die Gebührenerhöhungen und gegen die Kürzungen der Stadt entsteht, kann so breit diskutiert werden, und es kann besprochen werden, wie der Haushalt der Stadt zum Wohle der Bevölkerung gestaltet werden kann.

Für die Bürger bedeutet ein Beteiligungsverfahren mehr Wissen, Kompetenz und Einflussmöglichkeiten. Sie können Kritik äußern, der Politik wertvolle Entscheidungsanregungen anbieten und aktiv am Entscheidungsprozess der Stadt teilnehmen.

Die Macher des Bürgerhaushaltes, der Arbeitskreis Bürgerhaushalt und die Stadtkämmerei, arbeiten derzeit unter Hochdruck:

Anfang September soll eine Haushaltsbroschüre herauskommen, die das komplexe Zahlenwerk des Haushalts in kurzer Form übersichtlich und leicht verständlich darstellt. Dadurch erhalten die Bürgerinnen und Bürger auch ohne große Vorkenntnisse die Möglichkeit, die Haushaltsdarstellungen und -zusammenhän-

ge zu verstehen und die Haushaltsprobleme nachzuvollziehen. Zu beziehen ist diese Broschüre über die Stadtverwaltung.

Das Kernstück des Bürgerhaushalts sind die Ideen und Vorschläge der Bürger zum kommenden Haushaltsplan 2013 der Stadt. Thematisch steht die gesamte Palette der Einnahmen und Ausgaben der Stadt zur Diskussion: Steuern, Gebühren, Bäder, Sport, Kultur, öffentliche Grünanlagen, Schulen, Kindergärten, Soziales und mehr.

Den Hildesheimerinnen und Hildesheimern stehen zwei Wege offen, sich in die Debatte einzubringen.

Jeder Stadt-Hildesheimer ab 17 Jahre hat gut zwei Monate lang die Möglichkeit,

a. bequem vom heimischen PC aus oder

b. über Bürgerversammlungen

Anregungen für den Haushaltsplan 2013 einzubringen.

Diese Vorschläge werden von den Bürgerinnen und Bürgern umfassend diskutiert und abschließend bewertet.

Die 30 besten Vorschläge werden an den Stadtrat zur Haushaltsverbesserung weitergeleitet.

Zum guten Schluss entscheidet der Rat im Rahmen der Haushaltsberatungen, welche Ideen der Bürger umgesetzt werden. Der Stadtrat garantiert, jeden Vorschlag zu bearbeiten.

Nach Abschluss des Haushaltsplans 2013 informiert die Stadt die Bevölkerung, warum sie die Bürgervorschläge angenommen bzw. abgelehnt hat.

Danach beginnt die nächste Runde für den Haushaltsplan 2014.

Konkret sieht in diesem Jahr der Fahrplan wie folgt aus:

Am 25.9. können Sie sich um 18.00 Uhr im Rathaus der Stadt über das Verfahren des Hildesheimer Bürgerhaushalts informieren. Alle Hildesheimerinnen und Hildesheimer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen.

Ab Ende September können Sie Vorschläge machen und Anregun-

gen geben, wie im Haushaltsplan 2013 das Geld ausgegeben werden soll und eingenommen werden kann:

– entweder unter [www.hildesheim-buergerhaushalt.de](http://www.hildesheim-buergerhaushalt.de) oder

– über die Bürgerversammlung am 13.11. um 18.00 Uhr im Hildesheimer Rathaus.

Sie haben dann bis Ende November Zeit, weitere Vorschläge einzureichen und die vorhandenen Vorschläge zu diskutieren.

Anfang Dezember bewerten und gewichten Sie die Vorschläge und die von Ihnen ausgewählten 30 Vorschläge werden dem Stadtrat zur Beratung und abschließenden Entscheidung übergeben.

Fachleute des Arbeitskreises Bürgerhaushalt stehen während der gesamten Zeit den Interessierten für direkte Gespräche und individuelle Fragen zur Verfügung ([Mailkontakt: alfred.mueller@hildesheim-buergerhaushalt.de](mailto:alfred.mueller@hildesheim-buergerhaushalt.de)).

Wir möchten Sie einladen, bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2013 der Stadt Hildesheim mitzuwirken. Wir rechnen mit Ihnen!



- Hausbesuche
- Krankengymnastik
- man. Lymphdrainage
- PNF
- Mukoviszidose
- Marnitztherapie
- KG nach Schroth
- Fango/Heißluft
- Massage
- Schlingentisch
- Elektro-/Ultraschalltherapie
- Eistherapie
- Aromamassage
- ALLE Kassen & Privat

**Öffnungszeiten:**  
Montag – Freitag  
8.00–13.00 Uhr,  
14.00–18.00 Uhr  
Weitere Termine  
nach Vereinbarung.

**Peiner Str. 8 · 31137 Hildesheim**  
Tel. 051 21 / 29 42 760  
Parkplätze vorhanden (auch barrierefrei)



# biber

Ambulante Alten- u. Krankenpflege  
Pflege daheim.  
Sympathisch und professionell



☎05121-51 41 94

Ottostr. 77  
31137 Hildesheim

## Pflege daheim. Sympathisch und professionell

Seit 1993 befindet sich unser Pflegedienst biber in der Ottostraße in Hildesheim und wir sind in der Stadt und im Landkreis Hildesheim tätig.

Nach nunmehr 19 Jahren sind wir in helle ruhige und barrierefreie Räume in die Ottostraße 77 umgezogen.

biber ambulante Dienste beschäftigt z. Zt. 10 Mitarbeiter. Im Team arbeiten Kranken- und Altenpflegerinnen, Pflegehelferinnen sowie eine Hauswirtschafterin.

Wir arbeiten seit Jahren mit Arztpraxen, Krankenhäusern, Apotheken, Physiotherapeuten, Sanitätshäusern, med. Fußpflege usw. zusammen. Die Kunden sollen sich bei uns individuell betreut, geborgen, geschützt und wertgeschätzt fühlen, aus diesem Grund haben alle Kunden grundsätzlich feste Bezugspersonen.

Unser Team ist, und das bedeutet ambulante Pflege, rund um die Uhr durch fachkompetente Mitarbeiter für unsere Kunden da.

biber bietet professionelle Pflege und Betreuung in der vertrauten Umgebung zu Hause.

Das qualifizierte und geschulte Team versorgt Sie nach Ihren individuellen Wünschen unter Berücksichtigung der Kontinuität 24 Stunden am Tag.

Wir informieren und beraten Sie gern persönlich in unserem Büro und natürlich bei Ihnen zu Hause.

Für den Herbst haben wir einen "Nachmittag der offenen Tür" mit Kaffee und Kuchen geplant. Dadurch können Sie uns näher kennenlernen, sich unsere neuen Räumlichkeiten ansehen sowie sich über unser breitgefächertes Angebot informieren.



Patricia Lipping,  
Pflegedienstleitung



Dingworthstraße 2 - Telefon 05121/3033470

**Sonn- und Feiertags von  
8.00 bis 11.00 Uhr geöffnet**

**Mit Tante-Emma-Laden**

Ab sofort führen wir Lebensmittel,  
Weine, Säfte, Tabakwaren,  
Feinkost, Süßwaren, Tee  
Zeitschriften

**Laufend frisch gebackene Brötchen**

Roggen, Mehrkorn, Kürbiskern;  
Weltmeister, Laugengebäck  
und Brote

**Obst und Gemüse von  
Deutschen Bauern  
aus der Region**

**Öffnungszeiten:**

Mo- Fr 6-19 Uhr

Sa 6-13 Uhr, So 8-11 Uhr

Wir liefern auch!

## Malteser bilden Einsatzsanitäter aus

Die Malteser bilden in Hildesheim ab 8. September an sechs Wochenenden wieder Einsatzsanitäter aus. Der Lehrgang qualifiziert ehrenamtliche Helfer zur Mitarbeit im Krankentransport, Katastrophenschutz, Sanitätsdienst und in der Schnellen-Einsatz-Gruppe (SEG). Vermittelt werden unter anderem weitergehende Erste-Hilfe-Maßnahmen, Notfallmedizinische Krankheitsbilder und Verletzungsmuster und Einsatz von speziellen Rettungs-Hilfsmitteln wie Beatmungsbeutel und Vakuummatratze. Der Kurs umfasst 90 Unterrichtsstunden mit abschließender Prüfung und ein 20-stündiges Praktikum im Sanitätsdienst.

Voraussetzung für die Einsatzsanitäter-Ausbildung ist die Vollendung des 16. Lebensjahres im Jahr der Ausbildung. Für den Lehrgang sind 250 Euro zu entrichten, die den Teilnehmern zurück-erstattet werden, wenn sie nach erfolgreicher Prüfung 50 ehrenamtliche Einsatzstunden im Malteser-Sanitätsdienst geleistet haben. Weitere Informationen zum Lehrgang und Anmeldungen bei Isabell Windel, Telefon 0 51 21 / 5 50 15 oder per E-Mail: [ausbildung@malteser-hildesheim.de](mailto:ausbildung@malteser-hildesheim.de)

## GREENPEACE

06.09.2012, Neuentreff, 18:30,

Wollenweberstr. 6

13.09.2012, Plenum, 19:00,

Wollenweberstr. 6

20.09.2012, Plenum, 19:00,

Wollenweberstr. 6

25.09.2012, Greenpeace On Air,  
15-16:00

Tonkuhle, 105.3 fm

Wollenweberstr. 6

27.09.2012, Plenum, 19:00,

Wollenweberstr. 6

## Kurse für Menschen mit Assistenzbedarf

bietet die VHS Hildesheim in Kooperation mit der Diakonie Hildesheim an.

Kurs-Nr. X 10110 M: Die Grundlagen im Umgang mit dem Computer erlernen bei der VHS Hildesheim

Kursbeginn: 24. September 2012.

Montags von 17:00 bis 18:30 Uhr - 10 x

MGH, Steingrube 19 A, 31141 Hildesheim

Kurs-Nr. X 10112 M: Rechnen am Abend ist ebenfalls ein Kurs der VHS/Diakonie und findet in der Begegnungsstätte Treffer statt.

Kursbeginn: 04. Oktober 2012

Donnerstags von 17:00 bis 18:30 Uhr - 12 x

Treffer, Peiner Str.

Weitere Informationen unter der Telefon-Nr. 05121 9361967



1. **Internet Cafe Trialog**, jeden Sonntag, 14.30-17 Uhr, Teichstr. 6 Hildesheim, Tel. 05121-13890

2. **Angehörigengruppe bei AWO Trialog**: Austausch Information, Gespräch <Zu weit ist ebenso falsch wie zu kurz> 13. 9., 17-18.30 Uhr, AWO Trialog Teichstr. 6 Hildesheim, Tel. 05121-13890

3. **„Spiel mit Köpfchen“** im Cafe Trialog, **nur mit Anmeldung** 4€ TN Gebühr, am 11. 9. , 18-20 Uhr, AWO Trialog, Teichstr. 6, Hildesheim, Tel. 05121-13890

Kontakt:

AWO Trialog Sozialpsychiatrie, Teichstr. 6,

31141 Hildesheim

Tel. 05121-13890,

[www.awo-trialog.de](http://www.awo-trialog.de)

### Impressum

Herausgeber, Axel Fuchs

Redaktions- Elzer Straße 99

und Anzeigen 31137 Hildesheim

Anschrift: Tel. (05121) 23947

Fax (05121) 2086770

Vertrieb: Werbeagentur Fuchs

eMail:

[info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de](mailto:info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de)

Internet:

[www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de](http://www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de)

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:

29. September 2012

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.



# Schwangere Frauen und Paare finden offene Ohren, Hilfe und Unterstützung

Der Verein „donum vitae Hildesheim e.V.“ setzt sich seit 11 Jahren dafür ein, dass ungeborenes Leben eine Chance bekommt. Schwangerschaft ist für die meisten Frauen und ihre Partner ein Grund zur Freude. Sie kann jedoch auch Erschrecken, Zukunftsangst, Sorge und Not auslösen. Der Verein „donum vitae Hildesheim e.V.“ setzt sich seit 11 Jahren dafür ein, dass ungeborenes Leben eine Chance bekommt. Schwangerschaft ist für die meisten Frauen und ihre Partner ein Grund zur Freude. Sie kann jedoch auch Erschrecken, Zukunftsangst, Sorge und Not auslösen.



Die Beraterinnen Christiana Beste-Taubert (links) und Christiane Struck (rechts) beraten zu allen Belangen der Schwangerschaft

Wohl kaum ein Ereignis verändert das Leben so stark wie eine Schwangerschaft und die Geburt eines Kindes. Es können sich scheinbar unlösliche Fragen aufdrängen, z.B.:

Wie soll das gehen?

Wie vereinbare ich Familie und Beruf?

Muss ich die Ausbildung abbrechen?

Hält unsere Beziehung ein Kind aus?

Wovon sollen wir leben?

Wie schaffe ich das als Alleinerziehende?

Mein Kind ist behindert – was nun?

Viele Frauen und Paare haben den Weg in die Beratungsstelle in der Goslarschen Str. 19 gefunden. Die beiden Beraterinnen Christiana Beste-Taubert und Christiane Struck bieten Beratung zu allen Belangen der Schwangerschaft an. So erhielten im vergangenen Jahr 366 Frauen und Familien Hilfe, Unterstützung und Begleitung rund um ihre Schwangerschaft oder suchten in einem Schwangerschaftskonflikt die Beratungsstelle auf.

Bei donum vitae findet die Frau, das Paar Zeit für Gespräche, Begleitung und Unterstützung in der neuen Lebenssituation. Die Beraterinnen informieren über soziale und finanzielle Ansprüche wie Beantragung ei-

ner Babyerstaussstattung bei der Bundesstiftung „Mutter und Kind“, Mutterschutz, Elterngeld, Elternzeit etc.

Im Schwangerschaftskonflikt ist donum vitae Ansprechpartner, wenn die Schwangere nicht weiß wie es weitergehen soll. Gemeinsam wird nach Perspektiven für ein Leben mit Kind gesucht. donum vitae unterstützt dabei die Frauen und Paare, eine gewissenhafte und eigenverantwortliche Entscheidung zu treffen. Bei Bedarf wird ein Beratungsnachweis nach § 219 StGB ausgestellt. Seit zwei Jahren befindet sich die Beratungsstelle in der Goslarschen Str.19. Die Sprechzeiten sind **Montag–Freitag von 9:00–12:00 Uhr, Dienstag u. Donnerstag von 17:00–19:00 Uhr und nach Vereinbarung**. Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

**Tel. 05121/998565 o. 67**

Für das donum vitae-Team

Christiane Struck

und Christiana Beste-Taubert

## Schnelle Küche mit Fix Food Rezepte für die 30-Minuten-Küche

Es ist ganz einfach: auf einen Cocktailspieß je eine Cocktailtomate, ein Basilikumblatt und eine Mini-Mozzarellakugel stecken. Zum Schluss noch eine grüne oder schwarze Olive obendrauf und das Ganze zwölf Mal zubereiten. Dauer: zehn Minuten und fertig sind die Mozzarella-Spieße für den gemeinsamen Fußballabend bei Freunden oder Nachbarn. Schnell gemacht sind auch gefüllte Birnen mit Ziegenfrischkäse oder Datteln im Speckmantel.

Viele andere pfflige und fixe Rezepte finden sich in dem Ratgeber „Fix Food - Preiswerte und schnelle Küche“ der Verbraucherzentrale. Außerdem gibt er praktikable Tipps, wie Essensplanung, Einkauf und Vorratshaltung verbessert werden können, wenn man die Familie mit schmackhaftem und gesundem Essen selber versorgen will. Denn es muss nicht unbedingt Fast Food aus der Mikrowelle sein.

Den Ratgeber Fix Food gibt es für 9,90 Euro in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Bestellmöglichkeiten: Für zuzüglich 2,50 Euro Porto- und Versandkosten kann er gegen Rechnung bestellt werden bei: Verbraucherzentrale Niedersachsen, Herrenstr. 14, 30159 Hannover, Tel: (05 11) 9 11 96-0, Mo bis Do 9 bis 17 Uhr u. Fr 9 bis 14 Uhr oder im Internet: [www.verbraucherzentraleniedersachsen.de/ratgebershop](http://www.verbraucherzentraleniedersachsen.de/ratgebershop)

**ZAHNARZTPRAXIS**  
FRANK·QUAST

PROTHETIK  
PARODONTOLOGIE  
PROPHYLAXE

**PROTHETIK**  
- Zahnersatz für einzelne Zähne  
- Zahnersatz für mehrere Zähne (jeweils mit/ohne Implantaten)  
- Zahnersatz für sämtliche Zähne

**PARODONTOLOGIE**  
- Schonende Zahntaschenreinigung (Vector-Methode)

**PROPHYLAXE**  
- Vorbeugende Zahnreinigung (Air Flow)

Wallstraße 10 · 31134 Hildesheim  
Telefon (05121) 34565 | Termine nach Vereinbarung

**PHYSIOTHERAPIE**  
*Angela Schubö*

Massagen  
Krankengymnastik  
Massage  
Lymphdrainage  
Akupunkt-Massage  
Fango  
Heißluft/Kryotherapie  
Ultraschalltherapie  
Elektrotherapie  
Schlingentisch  
Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung  
Alle Kassen und Privat

Bischofskamp 3 · 31137 Hildesheim  
Telefon & Fax (051 21) 55055

Clevere Elektroplanung kommt von

**Schlüter-Elektrotechnik GmbH**

Beratung, Planung und Installation von Elektroanlagen  
BK-Anlagen, DVB-T, E-Check, EDV-Vernetzungen  
Kundendienst, Video-, Sprechanlagen, Telefonanlagen

**EE** - Anlagen für mehr Wohnkomfort und Energieeinsparung

**Tel. (0 51 21) 5 24 75**

Basedowstrasse 2 · 31137 Hildesheim · Fax (0 51 21) 51 65 55  
info@schlueter-elektrotechnik.de · www.schlueter-elektrotechnik.de

Menschen würdig pflegen



**T. Teresienhof**

caritas senioren wohnen & pflege

Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim

Telefon 05121 20660-3 · [www.caritas-teresienhof.de](http://www.caritas-teresienhof.de)

**M. Magdalenenhof**

caritas senioren wohnen & pflege

Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim

Telefon 05121 20409-0 · [www.caritas-magdalenenhof.de](http://www.caritas-magdalenenhof.de)





# „Papier ist unser Werkstoff!“ Aktionswoche im Treffer

Nach dem Motto „Papier ist unser Werkstoff“ haben sieben Kinder zwischen sechs und zehn Jahren eine Woche im Rahmen des Ferienpasses der Stadt Hildesheim Papier nach Herzenslust hergestellt und verarbeitet.

Es ist Montag, der erste Tag der Sommerferien. Kristina Lehmann, Mitarbeiterin im Treffer, steht in der Küche. Wiebke Zieker und Selin Skopek gucken neugierig, was Sie mit dem eingeweichten Zeitungspapier und dem Mixer vorhat. Mit Hilfe des Mixers häckseln sie das Papier klein. Anschließend kippt sie die Mischung in eine große Wanne mit Wasser. Die Kinder tragen eifrig die Wanne in den Garten hinterm Haus.

**HIMMELSTHÜR**  
Diakonie

Aus dieser „Pampe“ soll einmal selbstgeschöpftes Papier werden. Bis jetzt können sich Wiebke und Selin das noch nicht so richtig vorstellen. Wiebke nimmt ein Sieb, taucht es in die Wanne, schwenkt es ein bisschen hin und her und nimmt es anschließend wieder heraus. Auf einem Tisch dreht Sie das Sieb so, dass sich die Schicht darauf löst. Diese bedeckt sie mit Tüchern und rollt das noch nasse Papier mit einem Nudelholz glatt. Wiebkes erstes Papier ist fertig. Jetzt muss sie es nur noch zum Trocknen in die Sonne hängen. Einen Tag später können die anderen Kinder und sie ihre Papierstücke bereits bemalen oder Postkarten daraus basteln. Dank des guten Wetters konnten sich die Kinder und die Mitarbeiterinnen des Treffers im neu angelegten Garten der Begegnungsstätte kreativ austoben. Neben dem Papierschöpfen haben die Kinder auch Handpuppen aus Pappmaschee hergestellt.

Am Mittwoch zum Beispiel ist Selin voller Begeisterung dabei, Kleister auf den Kopf der Papierpuppe aufzutragen. Eifrig hat sie aus einer Kugel Zeitungspapier mit Hilfe von Kleister und Zeitungsschnipseln ein Gesicht geformt. Die Handpuppen der Kinder sind bunt und phantasievoll – keine gleicht der anderen: Einige glitzern, andere haben rote Haare oder Hörner auf dem Kopf.

Am Ende der Woche sitzen alle ein letztes Mal im Gar-



## Nordstädter Erzähl-Café

26. Sept. 2012 15.30 - 17.30 Uhr  
Begegnungsstätte Treffer

Thema: **Der Nordstädter -  
Gründung und Geschichte einer Stadtteilzeitung  
mit Axel Fuchs und Wilfried Kretschmer**



An jedem letzten Mittwoch im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr im Treffer  
Begegnungsstätte Treffer, Peiner Str. 6, 31137 Hildesheim  
Tel.: 604 12 97 (Elke Tackmann) oder 935 84 42 (Frank Auracher)

Ein Kooperationsprojekt von:  Biografische Erlebnisberichte in gemütlicher Kaffeehaus-Atmosphäre



ten und frühstücken gemeinsam. Im Sitzkreis auf dem Rasen erzählen sie, was ihnen diese Woche besonders viel Spaß gemacht hat oder auch das, was vielleicht nicht so viel Freude bereitet hat. Schnell noch eine

Runde an den Kickertisch im Treffer, bevor die Eltern und Großeltern sie abholen. Dann heißt es auch schon Abschied nehmen. *Text und Fotos: Elke Tackmann*

*Kristina Lehmann zeigt den Kindern,  
wie Papier geschöpft wird.*



*Wiebke Zieker, Sara und Selin Skopek präsentieren  
ihre Phantasiefiguren aus Pappmaschee.*



# Herzliche Einladung zum Hausflohmarkt

**Sonntag, 16. September . 10–16 Uhr**  
in der Schützenallee 35-37 in Hildesheim, Hof der Firma Heimsoth

- mit Suppe für 1 € und großem Kuchenbuffet
- niedrige Preise zur Räumung des Flohmarktlagers
- viele Tische mit antikem Geschirr, Bildern, Kristall, historischer Wäsche, Tischdecken, selbstgemachter Marmelade, genähten Puppen und Taschen, Krimskrams, Tombola und vielem mehr.
- Bei schlechtem Wetter findet der Flohmarkt im Haus statt.



## Tschernobyl-Hilfe e.V.

Wir drucken nur mit BioStrom –  
natürlich von der EVI Hildesheim!



Dieser ist etwas teurer – aber umweltfreundlich ...  
... und 1/3 erzeugen wir selbst mit unserer  
Photovoltaikanlage!

Der Umwelt zuliebe!

Druckhaus  Köhler  
Harsum GmbH

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum

Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: [info@druckhaus-koehler.de](mailto:info@druckhaus-koehler.de) · [www.druckhaus-koehler.de](http://www.druckhaus-koehler.de)



# 16. SPD-Filmnacht in Himmelsthür hat auch in diesem Jahr wieder die Massen angelockt

Himmelsthür. Noch am Morgen sah es so aus, dass die Filmnacht in diesem Jahr wegen Regen in die Turnhalle verlegt werden muss, doch bereits am Mittag wurde es trocken und pünktlich zum Abend kam die Sonne raus. So konnte Bernd Lynack, Vorsitzender des ausrichtenden SPD-Ortsvereins Himmelsthür, auch in diesem Jahr wieder unzählige Besucher im Freien begrüßen. Zu sehen gab es „Türkisch für Anfänger“.



Bereits im Vorprogramm konnte Moderator Tim Bellgardt den Zuschauern auf dem rasselvollen Schulhof der Grundschule in der Danziger Strasse wieder einiges bieten. Die Band „Side by Side“ um Bandleaderin Tanja Charman unterhielt das bunt gemischte Publikum mit einem gut abgestimmten Mix aus Soul, Pop und Jazz. Teils eigene Kompositionen, teils Cover-Songs. Belohnt wurde das Quartett mit teil lang

anhaltendem Applaus.

Als weiteren Höhepunkt haben die Hildesheimer Jusos eine Tombola mit 50 attraktiven Preisen, wie Einkaufs- und Verzehrgutscheinen von bekannten Hildesheimer Einzelhändlern und Gastronomen angeboten. Hauptpreis war eine von Bernhard Brinkmann gestiftete zweitägige Reise für zwei Personen in die Bundeshauptstadt. Der Reinerlös des Losverkaufs soll dem „Guten Hirten“ für die soziale Arbeit zu Gunsten bedürftiger Menschen zugute kommen.

## Zum Schulanfang in Niedersachsen

### „Der Mond ist aufgegangen...“ - Tipps, damit Kinder gut schlafen

„Schlaf, Kindlein, schlaf...“ – das ist nicht für alle Kinder selbstverständlich. Eine Umfrage des Forsa-Instituts im Auftrag der Techniker Krankenkasse (TK) zeigt: Fast jedes zehnte Grundschulkind schläft oft schlecht. „Kinder, die andauernd zu wenig schlafen, stehen morgens müde auf, sind weniger leistungsfähig und können sich schlechter konzentrieren. Gerade ABC-Schützen sollten daher rechtzeitig ins Bett gehen – spätestens zwischen 19.30 und 20 Uhr“, rät York Scheller, Psychologe bei der TK. Im Schlaf erholt sich der Körper von den Erlebnissen des Tages und macht Pause, um wieder fit für den nächsten Tag zu werden. Die TK gibt Tipps für eine ruhige Kinder-Nacht:

\* Ein regelmäßiger Tagesablauf gibt Orientierung: immer zur selben Zeit schlafen gehen und aufstehen

\* In einem gut gelüfteten Zimmer schlafen die Kinder am besten. Die Raumtemperatur sollte nachts bei etwa 18 Grad Celsius liegen

\* Kurz vor dem Zubettgehen keine aufregenden Filme anschauen. Auch schwere Mahlzeiten sind tabu. In der letz-

ten Stunde vor dem Schlafengehen sollte das Kind langsam zur Ruhe kommen und sich auf den Nachtschlaf einstellen können. Ein Bilderbuch anschauen, ein ruhiges Spiel, ausziehen, waschen, Baden und Zähneputzen. Die letzte Stunde vor dem Schlafengehen können Eltern und Kinder zu einer schönen und intensiven Zeit machen.

\* Einschlafrituale helfen ebenfalls: Mutter oder Vater können eine Gute-Nacht-Geschichte vorlesen, ein beruhigendes Lied singen oder den Sprössling von seinem schönsten Erlebnis des Tages erzählen lassen.

Weitere Informationen finden Interessierte im TK-Medienservice „Jetzt geht's los: ABC-Schützen starten ins Abenteuer Schule“ unter [www.tk.de/lv-niedersachsen](http://www.tk.de/lv-niedersachsen), Webcode 457554.

## HD Dorow Bestattungen

Hildesheim Peiner Str. 15    Telefon 0 51 21 - 2 98 44 70  
Bockenem Bönninger Str. 14    Telefon 0 50 67 - 69 80 20

## DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz Visitenkarte eines Prothesenträgers"

<p>Herstellung von Zahnersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kronen</li> <li>- Brücken</li> <li>- Totale Prothesen</li> <li>- Kombierter Zahnersatz</li> <li>- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)</li> <li>- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik</li> <li>- Fräss- und Geschleibetechnik</li> <li>- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)</li> </ul>	<p>Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz</p> <p style="font-size: x-small;">Professionelle Beseitigung von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablagerungen</li> <li>- Tabak</li> <li>- Tee</li> <li>- Kaffee</li> <li>- Calcium (Zahnstein) Rückständen</li> </ul>
--	---

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim

Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01

Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad

Meister der Zahntechnik

e-mail: DentalFrisch@yahoo.de

## THEATERRESIDENZ

SENIORENZENTRUM

### Alles aus einer Hand:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Probewohnen
- Service-Wohnen
- Ambulante Pflege

creativ-design.com

Theaterresidenz Seniorenzentrum und Pflegeeinrichtung  
Teichstr. 23 • 31141 Hildesheim • Tel. 05121-206900-0 • [www.positana.de](http://www.positana.de)

nur bis 30.09.2012

Elektro-Fahrrad

im Wert von 2.500,- €

zu gewinnen!

Bildquelle: Bulls

## Einfach einfach! Die neue Generation Geldanlage.

- ✔ Sicherer.
 ✔ Flexibler.
- ✔ Jetzt bei Ihrem Berater.

Lernen Sie unser neues Angebot kennen!

Sparkasse  
Hildesheim

www.sparkasse-hildesheim.de



# Was soll in die Schultüte?

## Verbraucherzentrale gibt Tipps

Für viele ABC-Schützen beginnt in wenigen Tagen der Schulalltag. Mit dabei die Schultüte, die den Kindern den Schulanfang versüßen soll. Die Verbraucherzentrale Niedersachsen gibt ein paar Tipps wie man die „Zuckertüte“ ideenreich füllen kann.

So ganz ohne Süßigkeiten geht es sicher nicht. Etwas von der Lieblingsnascherei gehört auf jeden Fall in die Schultüte. Auf allzu viel zuckerhaltiges und schokoladiges Naschwerk sollte jedoch verzichtet werden, denn es greift den Zahnschmelz an und sorgt mit reichlich überschüssigen Kalorien für frühzeitige Fettpolster. Neben zuckerfreien Süßigkeiten bieten sich Nüsse, eine Packung Vollkornkekse, ein Stück Obst oder getrocknete Exoten, wie Mangos oder Aprikosen an. Bei Schokolade oder Bonbons kann man mit der Wahl von Produkten aus fairem Handel zusätzlich noch Kinder in Entwicklungsländern unterstützen.

Gut geeignet für die Schultüte sind nützliche Dinge, die gleich im Schulalltag benutzt werden können, wie z. B. Bücher zum selber Lesenlernen, Hefte mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“, Bleistifte und Wachsmalstifte.

Auch andere schöne Überraschungen finden Platz in der Tüte. Für einen guten Start

in den Schulalltag gibt es ein Frühstücksbrett oder Becher mit flotten Bildern. Und für die Pause ist der Erstklässler gut ausgestattet mit einer fest schließenden Trinkflasche und einer dazu passenden Frühstücksbox mit Raumteilern. Da kann der Käse nicht an den Gurken- oder Möhrenstiften festkleben.

Ein Schulanfänger-T-Shirt mit Namen, eine schicke Baseballkappe, ein Springseil, ein Kartenspiel oder ein Gutschein für einen Zoobesuch machen ebenfalls Freude.

Tintenkiller, lösemittelhaltige Faserschreiber oder Allesmarker und Früchteradiergummis gehören nicht in die Schultüte. Gleiches gilt für Billigspielzeug als Lückenfüller; kleine Plastikpuppen oder Kinderuhren mit Kunststoffarmband bestehen oft aus PVC. Das kann unerwünschte Weichmacher und andere Zusatzstoffe enthalten und ist gesundheitsschädlich. Plastikspielzeug aus anderen Kunststoffen, wie beispielsweise Polypropylen (PP), Polyethylen (PE) oder Acetyl-Butyl-Styrol (ABS) ist unbedenklich. Fehlt diese Kennzeichnung, handelt es sich oft um PVC.

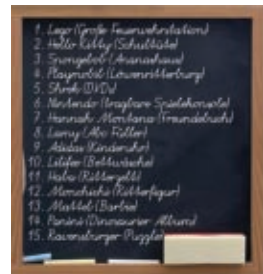
Damit die Tüte nicht zu schwer wird, kann der Boden mit Bällchen aus buntem Papier oder Watte gefüllt werden. Darin lassen sich noch kleine letzte Überraschungen verstecken.



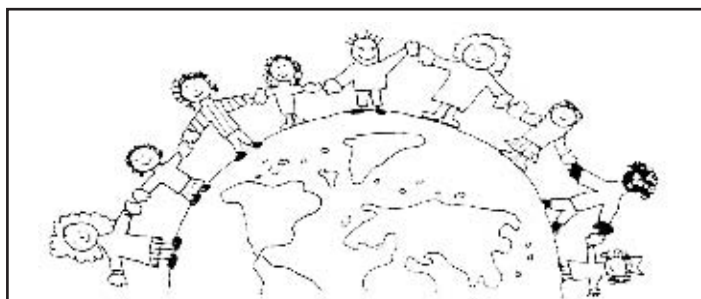
Einschulung 1954



Das musste 2010 unbedingt in der Einschulungstüte bei deutschen Kindern sein: Traditionelles (Feuerwehr, Barbie, Ritterburg, Ritterzelt, Ritterfigur und Puzzles) mischt sich mit Modernem (Hello Kitty, Spongebob, Nintendo, Shrek DVD)



Einschulungen um 1900



Am 20. September 2012

**WELTKINDERTAG**

laden wir alle Kinder mit ihren Eltern

von 14.00 h bis 17.00 h

auf den **Ottoplatz**

zu einem bunten Kinderprogramm

mit Spielen, Mitmachaktionen,  
Kuchen und Getränken ein!



**die lobby für kinder**

**Deutscher Kinderschutzbund  
OV Hildesheim e.V.**

## Kleine Historie der Schultüten

Die Schultüten (in weiten Teilen Deutschlands auch Zuckertüten genannt) für Schulanfänger sind ein Brauch, der seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland zur Einschulung gepflegt wird. In Österreich ist dieser Brauch auch bekannt

Die Geschichte der Schultüte in Deutschland geht bis ins Jahr 1810 zurück. Damals wurde besonders den Schulanfängern in Sachsen und Thüringen der Weg in die Schule versüßt. Erste gesicherte Nachweise kommen aus Jena (1817), Dresden (1820) und Leipzig (1836). Dort erzählte man den Kindern früher, dass in dem Haus des Lehrers ein Schultütenbaum wüchse, und wenn die Schultüten groß genug wären, dann wäre es auch höchste Zeit für den Schulanfang.

Grundlage war der Brauch der jüdischen Gemeinden, Kindern zur Beginn ihres an der Tora ausgerichteten Schullebens süßes Buchstabengebäck zu schenken als Erinnerung an das Psalmwort „Dein Wort ist in meinem Munde süßer als Honig“ <Psalm> <119>, <103>.

Erich Kästner beschreibt in seinen Kindheitserinnerungen Als ich ein kleiner Junge war seinen ersten Schultag 1906 in Dresden und seine „Zuckertüte mit der seidnen Schleife“. Als er die Tüte einer Nachbarin zeigen wollte, ließ er sie fallen, und der Inhalt fiel auf den Boden: er „stand bis an die Knöchel in Bonbons, Pralinen, Datteln,

Osterhasen, Feigen, Apfelsinen, Törtchen, Waffeln und goldenen Maikäfern“.

Schultüten waren zunächst nur in den größeren Städten bekannt. Erst nach und nach setzte sich der Brauch auch auf dem Lande durch. Anfangs waren es die Paten, die die Tüte überreichten. Heute sind es meistens die Eltern, die ihren Kindern die nur noch selten selbstgebastelte Schultüte mit auf den Schulweg geben. Auch wenn eine Recherche der „Sendung mit der Maus“ zu dem Ergebnis kam, der Brauch der Schultüte habe sich erst nach 1950 in Westdeutschland verbreitet, so ergaben genauere Nachforschungen doch deutlich frühere Daten: Aus Kassel sind Schultüten schon seit 1907 belegt. Schultüten sind bis heute hauptsächlich im deutschsprachigen Raum bekannt.

Die konisch geformten Schultüten werden meistens mit Süßigkeiten und mit kleinen Geschenken wie Buntstiften oder anderem Schulmaterial gefüllt. Vom Füllen mit Süßigkeiten kommt der in manchen Gegenden für die Schultüte übliche Namen „Zuckertüte“.

Die Schultüten werden, wenn sie nicht von den Eltern gebastelt werden, fertig gekauft oder von den Kindern noch im Kindergarten selbst gebastelt.

Größter Hersteller von Schultüten in Deutschland ist die Nestler Feinkartonagen GmbH in Ehrenfriedersdorf (Erzgebirge). Sie produziert über zwei Millionen Schultüten pro Jahr. (Quelle: Wikipedia)



# Schulstart für Lisa und Jan kostet weitaus mehr als 100 Euro

Nach Berechnungen des Diakonischen Werkes zahlen Eltern bis zu 536 Euro im Jahr für Schulmaterial / Kirche hilft mit Gutscheinen



Sie fordern Lehrmittelfreiheit, damit Kinder aus bedürftigen Familien bei der Bildung nicht benachteiligt werden: Swantje-Maria Heise (Kirchenkreisjugenddienst Hildesheim-Sarstedt), Susanne Gottschalk (Diakonisches Werk Alfeld), Bettina Mai (Diakonisches Werk Bockenem) und Dr. Christoph Künkel, Direktor des Diakonischen Werkes der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover.

Der Beginn des neuen Schuljahres wird viele Familien wieder vor große finanzielle Herausforderungen stellen. Die Zahlungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket decken die Kosten für Lernmaterial nicht einmal annähernd, kritisiert das Diakonische Werk der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover. Deren Direktor Dr. Christoph Künkel erklärte bei einem Pressegespräch in Hannover: „Für die Bildungspolitik gibt es keine Medaille“. Von Lehrmittelfreiheit könne keine Rede sein.

Mit dem Projekt „Gemeinsam Kinderarmut überwinden“ hatten die Kirchenkreise Hildesheimer Land-Alfeld und Hildesheim-Sarstedt bereits 2008 auf die Belastung der Familien durch Ausgaben für die Erstausrüstung von Schulkindern aufmerksam gemacht. Unter dem Titel „Ein guter Start für Lisa“ verteilte die Kirche damals Gutscheine an Erstklässler. Das sollte weniger Ersatz für die Mängel der Sozialpolitik sein als vielmehr ein deutlicher Hinweis auf politischen Handlungsbedarf.

Immerhin: Das Bildungs- und Teilhabepaket wurde eingeführt. Familien, die Hartz IV beziehen oder Anspruch auf Wohngeld haben, erhalten pro Schuljahr einhundert Euro für Schulmaterial. Doch in Beratungsgesprächen wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Diakonischen Werkes immer wieder deutlich: Das Geld reicht hinten und vorne nicht. Deshalb gibt es in diesem Jahr eine Neuauflage der Unterstützung.

300 Gutscheine im Wert von je 100 Euro hat das Diakonische Werk im Kirchenkreisverband Hildesheim an Schulanfänger und Kinder, die in die fünfte Klasse kommen, verteilt. Die bedürftigen Familien wurden über die evangelischen Kindergärten und Horte ausfindig gemacht. „Ein guter Start

für Lisa und Jan“ heißt das Projekt jetzt – „Lisa“ wechselt schon die Schule, ihr kleiner Bruder „Jan“ wird eingeschult.

Doch um die Forderung nach echter Lehrmittelfreiheit zu unterstreichen, sollte der gefühlte Mehrbedarf auch durch konkrete Zahlen untermauert werden. Diakonisches Werk und Kirchenkreisjugenddienst des Kirchenkreisverbandes Hildesheim werteten dafür Schulbuch- und Materiallisten aus Stadt und Landkreis Hildesheim aus. 41 Listen der Klassenstufen eins bis zehn von sechs Grundschulen, zwei Hauptschulen, einer Realschule, einer Gesamtschule und eines Gymnasiums wurden einbezogen. Mit diesen Listen gingen die Kirchenmitarbeiterinnen „fiktiv“ einkaufen. Sie orientierten sich an den Preisen eines großen Kaufhauses, da sie dort ein umfassendes Sortiment im preislichen Mittelfeld vorfanden. Gab es eine Auswahl, nahmen sie stets die günstigsten Artikel.

Schließlich errechneten sie die durchschnittlichen Ausgaben einer Familie pro Schuljahr. Das Ergebnis: In keinem Schuljahr reichen die 100 Euro aus. Die Kosten liegen vielmehr zwischen 190 und 536 Euro pro Jahr und Kind. Besonders teuer ist die erste Klasse mit 451 Euro, da hier die gesamte Erstausrüstung angeschafft werden muss. In der fünften Klasse, wenn eine neue Schultasche und auch sonst neuer Grundbedarf fällig werden, summieren sich die Ausgaben sogar auf 466 Euro. Nach den Berechnungen des Diakonischen Werkes wird die Klasse sieben mit 536 Euro noch teurer, in diesem Schuljahr muss unter anderem ein Taschenrechner angeschafft werden. In diesen Summen ist auch die Leihgebühr für Schulbücher enthalten, von der Hartz-IV-Empfänger zwar befreit sind, Wohngeld-

empfänger aber nicht.

Während in der Grundschule die Eltern bei Schuljahresbeginn eine umfassende Liste erhalten, seien die Ausgaben in den höheren Schulen oft schwerer vorhersehbar, erklärt Bettina Mai vom Diakonischen Werk Bockenem. Kopier- und Bastelgeld, Lektüren oder besondere Materialwünsche von Fachlehrern kämen unverhofft im Laufe des Schuljahres. Anträge auf Erstattung von besonderen Ausgaben beispielsweise für den Taschenrechner seien nicht möglich, und selbst Darlehen würden selten gewährt, ergänzt Susanne Gottschalk vom Diakonischen Werk Alfeld. Für den Besuch des Schulkindergartens gibt es gar kein Geld, obwohl auch dafür eine Ausstattung nötig ist.

Susanne Gottschalk nannte das Beispiel einer alleinerziehenden Mutter von drei schul-

pflichtigen Kindern, die ihre Kinder benachteiligt sieht und sich darüber ärgert, ständig als Bittstellerin auftreten zu müssen. Oder das einer türkischen Familie: Der Vater sei nach Krankheit arbeitslos geworden. Die Eltern legten aber großen Wert auf Bildung, beide Söhne besuchten das Gymnasium, einer entschied sich für eine Netbookklasse. Doch ein Darlehen für den notwendigen Computer gab es nicht; die Eltern mussten Freunde und Verwandte um Hilfe bitten.

„Familien werden zu Bittstellern degradiert“, beklagte auch Dr. Christoph Künkel. Dass Kinder aus armen Familien bei der Bildung benachteiligt werden, sei entwürdigend und untragbar. Doch er habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass die Politik ihren Reden über die Bedeutung von Bildung auch Taten folgen lasse und für echte Lehrmittelfreiheit Sorge.

## Kein Verlass auf Fruchtabbildungen bei Limonaden

Verbraucherzentrale Niedersachsen fordert klare Kennzeichnung

Wer mit einem fruchtigen Erfrischungsgetränk seinen Durst löschen will, kann getäuscht werden. Denn klare Limonaden enthalten entgegen den Abbildungen von Früchten weder Fruchtsaft noch Fruchtmark. Limonaden im Allgemeinen müssen lediglich drei bis 15 Prozent Mindestfruchtanteile aufweisen. Bei anderen Fruchtsaftgetränken sind je nach Fruchtart Mindestfruchtgehalte von sechs bis 30 Prozent üblich. Umso wichtiger ist der Blick auf die Zutatenliste, die Auskunft gibt über den tatsächlichen Fruchtanteil.

Bei klaren Limonaden sucht der Verbraucher vergebens nach dem Fruchtanteil. Denn der Geschmack einer Zitronenlimonade wird nur durch das Aroma und die zugesetzte Zitronensäure erzielt. Diese Besonderheit ist nach den Leitsätzen des Deutschen Lebensmittelbuches erlaubt. Grundsätzlich dürfen naturgetreue Abbildungen von Früchten oder Pflanzenteilen jedoch nur dann auf Verpackungen abgebildet sein, wenn das Erfrischungsgetränk auch Fruchtsaft oder Fruchtmark daraus enthält. Es reicht also nicht aus, wenn entsprechende Aromastoffe zugesetzt wurden.

Berglimonade mit 20 % Melanztrakt	
Zusatzstoffe: Melanztrakt, enthält Gerstenmehl, Isomaltulose, Konservierungsstoffe, Säuerungsmittel Citronensäure, Citronensäure, Aromastoffe	
Energie: 25 kJ (59 kcal)	Fett: unter 0,1 g davon gesättigt
Zucker: 0,25 g	lipide Fettsäuren: unter 0,1 g
Alkoholgehalt: 0 g	Ballaststoffe: unter 0,1 g
Salz: 7,2 g	Natrium: unter 0,02 g

„Die Ausnahme, fruchtige Abbildungen bei klaren Limonaden zu zeigen, gehört abgeschafft. Wenn Früchte auf Erfrischungsgetränken abgebildet sind, müssen auch Früchte drin sein“, sagt Brigitte Ahrens, Lebensmittelexpertin der Verbraucherzentrale. Wird ausschließlich Aroma eingesetzt, muss dies auf der Schauseite des Getränkes deklariert werden.

Tipp: Wer gesund seinen Durst stillen will, greift am besten zu Wasser. Wer auf Limonade und Co. nicht verzichten möchte, sollte diese Getränke in Maßen genießen. Denn Limonaden enthalten rund 18 Gramm Zucker oder sieben Stück Würfelzucker pro Glas. Zuckerfreie mit Süßstoff versetzte Varianten sind zwar gut für die Linie, gewöhnen aber an starke Süße.

Telefonische Beratung gibt es zum Thema auch am Verbrauchertelefon unter 0900 1 7979-05, montags von 10 bis 16 Uhr für 1,50 Euro/Minute aus dem deutschen Festnetz-Mobilfunkpreise abweichend.





Frank Auracher von „Nordstadt.Mehr.Wert“ lädt ein zum Gespräch

# Café Mehr.Wert

## jeden Donnerstag im Nachbarschaftsladen

Frank Auracher vom Stadtteilbüro lädt ein zu Gesprächen rund um die Nordstadt

Alle Nordstädter/innen und freilich auch alle anderen sind herzlich eingeladen zum wöchentlichen Café Mehr.Wert im Nachbarschaftsladen, jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr!

In den letzten Monaten ist so bereits ein neuer Treffpunkt zum Klönen und zum Austausch neuer Ideen entstanden, ergänzend zu den anderen Angeboten im Nachbarschaftsladen, bei Zeitreich und im Treffer.



Die Registrierkasse berechnet jeden Donnerstag den entstandenen Mehr.Wert



**NORDSTADT  
MEHR·WERT**

### Café Mehr.Wert

jeden Donnerstag von 15-18 Uhr  
im Nachbarschaftsladen

Ansonsten täglich erreichbar im:  
**Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert**  
im Familienzentrum MaLuKi,  
Martin-Luther-Str. 26  
Frank Auracher, Tel.: 935 84 42  
[www.nordstadt-mehr-wert.de](http://www.nordstadt-mehr-wert.de)

Dank einer gespendeten Registrierkasse (die alte aus der früheren Wäscherei in der Vogelweide!) kann nun auch in Euro und Cent berechnet werden, welcher Mehr-Wert immer donnerstags im Café entsteht. Wo Menschen sich begegnen, sich mitteilen, entsteht Neues, manchmal eine gute Idee, vielleicht sogar eine Weltneuheit!

Neben einer Tasse Kaffee oder Tee gegen eine Spende steht

die Mitmach-Box jedenfalls immer bereit – wie schon zuletzt bei der NordstadtBlüte, beim Maikäferfest oder beim LipDup-Musikvideoprojekt.  
Frank Auracher

